

# So bekämpft man den Ärztemangel

**Beitrag von „BillyThomas“ vom 24. August 2009 19:00**

Zitat

*Original von EffiBriest*

Was ich ja so verblüffend finde ist, dass wir als Lehrer so oft mit Vorurteilen zu kämpfen haben und trotzdem bei anderen in die gleiche Kerbe hauen.

Ich glaube inzwischen, dass das auch ein berufsunabhängiges Phänomen ist.

Erstens: Jeder wird, wenn seine berufliche Leistung infragegestellt ist, sich verteidigen. Zweitens: Immer häufiger stellen wir berufliche Leistungen infrage. In unserer Gesellschaft wird immer kritischer beäugt, ob andere auch genug arbeiten (für das, was sie verdienen) und man gibt immer seltener zu, dass man selbst evtl. wirklich ein ganz angenehmes Leben führt.

\*Ironie

Politiker tun doch nichts, der Bundestag ist doch immer leer, Models müssen nur hübsch aussehen und mal kurz vor der Kamera stehen, Ärzte jammern nur, Lehrer sind faule Säcke, Banker zocken nur ab, Bauarbeiter sind auf Autobahnbaustellen nie zu sehen, Kellner lassen einen nur warten und und und...

\*Ironie off

Ein Teufelskreis, bei uns Lehrern mit am schlimmsten, weil natürlich bei Lehrern und Bundestrainern wirklich alle absolut am besten Bescheid wissen.

Auf die Frage, wie es zu dieser Entwicklung gekommen ist:

Die Medien. Dieses "man muss den Leuten auf die Finger gucken" verkauft sich besser als schöne Berichte über fleißige Handwerker.

Und: eine neue Bewertungskultur, maßgeblich auch mitentstanden durch das Internet. Man bittet uns ständig, Leistungen zu beurteilen, mitzuteilen, ob wir zufrieden waren. Es wird ergo viel mehr Kritik geäußert als früher.